

## **Bewerbung für das Referat Internationales**

Liebe StuPa-Mitglieder,

wir, Jakob Hayner (als Hauptreferent) und Joost Beerwerth (als Koreferent), möchten uns hiermit auf das Referat für Internationales bewerben.

Mein Name ist Jakob Hayner. Ich studiere seit Oktober 2009 Deutsche Literatur und Philosophie an der Humboldt Universität. In der Organisation von Veranstaltungen an der HU habe ich durch die kürzlich stattgefundene Durchführung der Veranstaltungsreihe »Nackte Gewalt. Die Übermacht der Verhältnisse und die Sprachlosigkeit der Kritik« sowie der Konferenz »Kritische Theorie. Eine Erinnerung an die Zukunft« gewisse Qualifikationen erwerben können.

Ich bin Joost Beerwerth, studiere seit dem WS 2008/2009 Jura an der HU und stecke gerade in der Examensvorbereitung. Durch meinen Zivildienst in Israel und einen Studienaufenthalt in den USA habe ich ein besonderes Interesse für die Chancen und Herausforderungen der immer intensiver werdenden internationalen Zusammenarbeit entwickelt. Zuletzt habe ich in der Rechtsberatung bei der Kontakt- und Beratungsstelle für Migrantinnen und Migranten (KuB) mitgearbeitet und möchte nun auch an der HU zur internationalen Verständigung beitragen.

Die Veränderungen in einer sich rapide internationalisierenden Welt schlagen sich in besonderer Weise auf das Leben der Studierenden nieder. So ist etwa seit der Bologna-Reform das Leben der Studierendenschaft bereits heute maßgeblich geprägt von den Resultaten internationaler Zusammenarbeit. Als Studierende müssen wir diese Welt aber auch in Zukunft gestalten.

Im Falle unserer Wahl wird der Schwerpunkt der inhaltlichen Arbeit auf Veranstaltungen zur globalen Wirtschaftskrise im studentischen Kontext – mit einem Schwerpunkt auf der europäischen Krisenpolitik, insbesondere der Rolle Studierender und der Universitäten – liegen. Statt das Schlagwort der Globalisierung zu benutzen, sollte begriffliche Aufklärung über globale Prozesse, von der Rolle der ökonomisch fortgeschrittensten Länder bis zu den Migrationsbewegungen, im Vordergrund stehen.

Informationen zur Unterdrückung der oft großteils aus Studierenden bestehenden Oppositionen in Ländern wie dem Iran, aber auch zu politischen Umwälzungen – ob der Art wie in Ungarn oder der wie in Tunesien – würden einen weiteren Aspekt unserer Arbeit darstellen. In der Wahl der Mittel zur Information der Studierendenschaft würden wir auf Vorträge, Diskussionsveranstaltungen, Filmvorführungen und ähnliches zurückgreifen und die Arbeit unseres Vorgängers nach besten Möglichkeiten fortsetzen.

Dabei würden wir besonders gerne ein Panel mit griechischen Studierenden zu ihren Erfahrungen und Erwartungen im Bezug auf die europäische Krise organisieren. Darüber hinaus planen wir einen Artikel in der HUch! über die Erfahrungen und Perspektiven von Studierenden mit internationalem Hintergrund. Der Dialog mit Menschen aus der ganzen Welt soll also maßgeblich für unsere Aufklärungsarbeit sein.

Studierenden, die mit ihrer Arbeit zu internationalen Themen an die Öffentlichkeit treten wollen, möchten wir beraten und unterstützen. Der Vorgänger, Timo Uschakov, hat uns über die Aufgaben des Referats informiert. In einem Gespräch über vergangene und zukünftige Vorstellungen wurden viele Gemeinsamkeiten festgestellt, sodass Timo Uschakov diese Bewerbung befürwortet.

Für Nachfragen stehen wir zur Verfügung.

Jakob Hayner (jakob.hayner@gmx.de)  
Joost Beerwerth (joostbeerwerth@gmail.com)